

XVII.**Erlässe und Verordnungen des k. k. Ministeriums für
Landescultur und Bergwesen.**

Vom 1. Juli bis 30. September 1852.

Verordnung des k. k. Ministers für Landescultur und Bergwesen vom 5. Juli 1852, womit die Unterstellung der k. k. Berghauptmannschaft von Joachimsthal nach Komotau und die Zertheilung des dem k. k. Bergcommissariate in Teplitz zugewiesenen Amtsbezirktes angeordnet wird.

In Berücksichtigung des sich herausstellenden öffentlichen Bedürfnisses, welchem im Joachimsthaler berghauptmannschaftlichen Bezirke die Unterstellung des Amtssitzes der leitenden Behörde von der äussersten Gränze des Bezirktes und Landes an einem mehr in der Mitte des Bezirktes und in der Nähe der gewerkschaftlichen Bergbau-Unternehmungen gelegenen Ort erheischt und eine angemessene Zertheilung des dem Teplitzer Bergcommissariate zugewiesenen Amtsbezirktes erfordert, wird mit Beziehung auf die in Gemässheit des Allerhöchsten Patenttes vom 7. März 1850, unterm 14. März 1850 (Reichsgesetzblatt XXXV. St., Nr. 123, vom Jahre 1850) erlassene Verordnung bestimmt:

§. 1. Der Amtssitz der sich unter die Kreise Eger und Böhmisches-Leipa erstreckenden k. k. Berghauptmannschaft wird von Joachimsthal nach Komotau überstellt.

§. 2. Von dem Amtsbezirkte des k. k. Bergcommissariates in Teplitz werden die beiden Bezirkshauptmannschaften Brüx und Saaz, Egerer Kreis, getrennt und dem unmittelbaren berghauptmannschaftlichen Amtsbezirkte zugewiesen.

§. 3. Bis zur erfolgten Durchführung dieser Maassregeln, worüber der Zeitpunkt nachträglich bekannt gegeben werden wird, bleibt die dermalige Amtswirksamkeit der k. k. Berghauptmannschaft in Joachimsthal und des k. k. Teplitzer Bergcommissariates aufrecht.

Thinnfeld m. p.

(Allg. Reichs-Gesetz- und Reg.-Blatt XLIII. St., Nr. 143.)

XVIII.**Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel,
Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.**

Vom 1. Juli bis 30. September 1852.

Dem Friedrich Skrainka, Verwalter der Bräuhaus-Unternehmung zu Brunn am Gebirge in Nieder-Oesterreich, auf Erfindung einer neuen Gattung Bierkühl-Apparate, wodurch geringerer Raum, Verminderung der Reibung beim Durchfliessen, daher eine grössere Geschwindigkeit, ein grösserer Nutzeffect und geringere Herstellungskosten erzielt werden.

Dem Karl Ludwig Müller, Fabriksbesitzer in Wien, auf Erfindung den vegetabilischen Oelen, welche zum Schmieren der Maschinen im tropfbaren Zustande verwendet werden, die Eigenschaft eines 15 — 20 Percent länger